

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0634
Schwank:	2 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	80 Min.
Rollen:	7
Frauen / Männer:	4w / 3m
oder	
Frauen / Männer:	3w / 4m
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0634

Big Brother-Spezial

Schwank in 2 Akten

von
Daniel Kaiser

7 Rollen für 4 Frauen und 3 Männer Oder 3 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Fritz Linsen ist bei einer Zeitung als Sportfotograf angestellt. Bei seinem letzten Auftrag am Lauberhornrennen wurde er von einem stürzenden Rennfahrer verletzt. Er war mit der Diagnose einer Gehirnerschütterung im Spital. Sein Bruder Hans, von Beruf Anwalt, hat beschlossen aus dieser Situation Kapital zu schlagen. Er überredet Fritz, eine schwere Rückenverletzung zu simulieren und verlangt vom Veranstalter Schmerzensgeld in Millionenhöhe. Das dies nicht gut gehen kann, versteht sich von selbst. Durch dummen Zufall müssen Fritz und Hans die Rollen tauschen. Das bringt natürlich Unruhe in die gute Stube. Als dann auch noch ein Fernsehteam, eine erotische Krankenschwester, ein Vertrauensärztin von der Versicherung und die Verlobte von Fritz auftaucht, ist das Chaos perfekt. Wie die Situation geklärt wird, ohne sich strafbar zu machen, wird in diesem herrlichen Stück geschildert.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Das Stück spielt im Wohnzimmer von Fritz Linsen. Das Zimmer ist altmodisch eingerichtet. Hinten die Eingangstüre. Links geht es in die Küche und rechts in das Schlafzimmer und Bad. An den Wänden hängen Sportfotos. Im Raum steht ein altmodisches Sofa. Ein Buffet und ein Telefonschrank sollten auch noch vorhanden sein. Sonstige Einrichtung nach Gutdünken der Regie.

1.Szene
Hans, Fritz

Hans: *(kommt mit Fritz, der im Rollstuhl sitzt, herein. Er hat einen Wintermantel, Hut und Handschuhe an. Er ist außer Atem)* Herrschaft nochmal, hättest du nicht eine Wohnung im Parterre nehmen können? *(er zieht Mantel, Hut und Handschuhe aus)* Kein normaler Mensch wohnt im 4. Stock.

Fritz: *(er hat einen Kopfverband und eine Sonnenbrille an. Bekleidet ist er mit Winterjacke, Handschuhen, Schal und über dem Kopfverband eine Mütze)* Willst du damit sagen, dass ich nicht normal bin?

Hans: Genau. Ist das normal, wenn ein Mensch in einem Haus wohnt, das keinen Lift hat? Ist das normal, wenn ein Mensch nie Ferien macht? Ist es normal, wenn ein Mann sich nicht mit Frauen amüsieren will?

Fritz: *(einfallend)* Ich habe fast eine Verlobte.

Hans: Fast? Was heißt das wieder?

Fritz: Wenn ich mich getrauen würde, ihr einen Verlobungskuss zu geben, wären wir verlobt.

Hans: Du hast sie also noch nie geküsst?

Fritz: Nein, unsere Liebe ist halt platonisch.

Hans: *(lacht)* .. Platonisch! Du hast doch eine Schraube locker. Ist das nor....

Fritz: *(einfallend)* So halte jetzt dein Mund zu, sonst erkältest du dir den schlechten Charakter. Du musst nur noch behaupten, du seist normal!...

Hans:*(weiterfahrend)* ... Ist das normal, wenn ein Mann in den besten Jahren so altmodische Möbel hat, sich nur von Grünfutter ernährt, im Bett Socken anzieht, nicht Auto fahren kann, Bei Temperaturen unter 18 Grad Angst hat, er könnte sich einen Schnupfen holen? *(will sich eine Zigarette anzünden)*

Fritz: *(einfallend)* Stop! Du willst doch nicht in meiner Anwesenheit in meiner Wohnung einen Sargnagel anzünden!?

Hans: Wohnung sagst du zu der billigen Absteige?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Fritz:** Bist du jetzt endlich fertig? Ich glaube, du hast Kaffeesatz in den Knie.
- Hans:** Nein, ich hab ich nicht und fertig bin ich auch noch nicht. Ist das normal, dass ein Mann freiwillig auf eine Million Euro verzichtet?
- Fritz:** Ohh nein! Fang nicht schon wieder damit an. Hilf mir lieber mal aus meiner Jacke, sonst schmelze ich noch wie ein Speiseeis.
- Hans:** Hast recht. Das gäbe eine schöne Sauerei. *(zieht ihm jetzt umständlich seine Jacke, Handschuhe, Mütze und Halstuch aus. Fritz hilft ihm gar nichts dabei)*
- Fritz:** *(ironisches Lachen)* Hahahaha....Du bist wieder lustig.
- Hans:** Oiii, das war jetzt ein Krampf. Jetzt habe ich etwas zu trinken verdient. Ist etwas im Eisschrank?... Hast du überhaupt eine?
- Fritz:** Was?
- Hans:** Eben, eine Kühltruhe.
- Fritz:** Na klar. Jeder normale Haushalt hat einen Kühlschrank.
- Hans:** Eben, darum frage ich dich ja, denn du bist nicht normal. *(ab in die Küche)*
- Fritz:** *(zu sich)* Ja, ja,...schwatz du nur dummes Zeug. Du wirst mich nicht weich kriegen.
- Hans:** *(streckt sein Kopf in die Stube)* Was ist, wo hast du's Bier versteckt?
- Fritz:** Ich habe kein Bier.
- Hans:** Ohh nei! *(wieder ab)*
- Fritz:** *(zu sich)* Da kannst du lange suchen.
- Hans:** *(streckt sein Kopf in die Stube)* Wo hast du den Wein?
- Fritz:** Ich habe auch keinen Wein.
- Hans:** Ohh nei! *(wieder ab)*
- Fritz:** *(ruft in die Küche hinaus)* Nach Schnaps musst du auch nicht suchen, so ein Zeug habe ich auch nicht.
- Hans:** *(streckt sein Kopf in die Stube)* Was hast du dann zum Saufen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Fritz:** Zum Saufen habe ich gar nichts. Zum Trinken habe ich Rüben-Fenchel-, Tomaten- und Knoblauchsaft
- Hans:** *(kommt ganz in die Stube)* Das darf doch aber nicht wahr sein?!
- Fritz:** Doch. Die Getränke findest du alle im Küchenschrank oben links neben den Müslitangen.
- Hans:** Oiii! Du bist nicht nur „nicht ganz normal“,... du bist... du bist...
- Fritz:** *(einfallend)* ...Ich bin auch durstig. Bring mir bitte ein Glas Milch.
- Hans:** Waas? Milch hast du auch?
- Fritz:** Ja, auch im Kühlschrank.
- Hans:** Oh jee, oh jee! Also, ich hole dir ein Glas Kuh und ich nehme halt einen Rübensaft. *(beim Hinausgehen)* Pfui Teufel, wie kann man auch so etwas trinken. *(ab)*
- Fritz:** *(zu sich)* Es ist schon traurig, wenn man so einen liederlichen und geldgierigen Bruder hat.
- Hans:** *(kommt aus der Küche mit je einem Glas Milch und Rüebli-saft. Zu Fritz)* Da hast du deine Kuh. *(streckt ihm das Glas entgegen)*
- Fritz:** *(schaut ihn an)* Ich kann nicht alleine trinken. Du musst mir schon helfen.
- Hans:** Ohh ja,! Das habe ich vergessen. *(hilft ihm lieblos)* Da, trink! *(hält das Glas viel zu schräg)*
- Fritz:** *(ihm läuft die Hälfte vom Glas über die Kleider)* Hee! Nicht so schnell! So schnell wie du das Glas in mich hineinschüttetest, kann ich nicht schlucken.
- Hans:** Ich dachte, dass du trinken sollst und nicht genießen.
- Fritz:** Jetzt kannst du mir meine Kleider auch noch reinigen. Da bist du selber schuld.
- Hans:** Ja, ja,... Das ist schnell gemacht. *(nimmt sein Taschentuch, reibt auf seinem Hemd herum und wirft das Taschentuch dann zum Fenster hinaus)* So, schon erledigt.
- Fritz:** Du bist ein Grobian.
- Hans:** Ja, vielleicht, aber einer der weiß, wie man ein Million kassieren kann.
- Fritz:** Ohh nein! Jetzt fängst du schon wieder davon an.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Hans:** Nein, ich habe noch nicht damit aufgehört.
- Fritz:** Wie ist jetzt deine Meinung, muss ich den ganzen Tag in dem Rollstuhl sitzen oder habe ich die Chance, mal auf mein Sofa zu kommen?
- Hans:** Ahh, du willst auf dem Sofa sitzen?
- Fritz:** Jeee,.. hast du es gemerkt?
- Hans:** Dann sag es doch einfach.
- Fritz:** Das habe ich ja gerade versucht.
- Hans:** OK, ok, wird erledigt. *(hebt nun Fritz umständlich aus dem Rollstuhl und setzt ihn auf das Sofa)* Ohh, wie kann einer der nur Pflanzen frisst so schwer sein.
- Fritz:** Ich esse halt schwere Pflanzen.
- Hans:** Also, gehen wir noch mal alles durch.
- Fritz:** Ohh jee!
- Hans:** Du bist als Fotograf von der Zeitung vor 3 Wochen beim Lauberhornrennen gewesen und solltest Fotos machen?
- Fritz:** Ja.
- Hans:** Du bist am Zielschuss gestanden?
- Fritz:** Ja.
- Hans:** Hinter der Schranke?
- Fritz:** Ja.
- Hans:** Dann ist der Fahrer mit der Nummer 15 gekommen?
- Fritz:** Ja.
- Hans:** Ein Österreicher?
- Fritz:** Ja.
- Hans:** Und der stürzte am Zielschuss?
- Fritz:** Ja.
- Hans:** Er flog durch die Absperrung und ist genau in dich rein gerast?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Fritz: Ja.

Hans: Du bist dann mit dem Helikopter ins Spital eingeliefert worden.

Fritz: Ja.

Hans: Die Ärzte haben eine Gehirnerschütterung diagnostiziert?

Fritz: Ja.

Hans: Und sonst nichts?

Fritz: Ja.Ehh nein.

Hans: Dann bin ich zu dir ins Spital gekommen?

Fritz: Ja, ...leider.

Hans: Ich habe dann auch eine Diagnose gestellt.

Fritz: Ja, ...leider.

Hans: Also, was hast du jetzt alles für Verletzungen?

Fritz: Rückenverletzung.

Hans: Genau. Du kannst deine Beine und deine Arme nicht mehr bewegen.

Fritz: *(steht nun auf)* Aber das stimmt doch gar nicht! Ich kann alle meine Knochen sehr gut bewegen! *(läuft dazu hin und her)*

Hans: *(schreit ihn an)* Nein, das kannst du eben nicht!

Fritz: Doch! Du siehst doch, dass es geht!

Hans: Ob ich es sehe oder nicht.... du kannst dich nicht bewegen und damit basta!

Fritz: Also gut, wenn du meinst. *(lässt sich auf den Boden fallen)*

Hans: Ohh je, du hättest auch in der Nähe vom Sofa umkippen können. *(geht zu ihm, hebt ihn umständlich auf und setzt ihn wieder auf das Sofa)*

Fritz: Wie lange willst du das Spiel treiben?

Hans: Bis wir eine Million kassiert haben.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Fritz:** Das klappt nie im Leben.
- Hans:** Natürlich klappt das. In der ersten Woche, als du im Krankenhaus warst, habe ich den Veranstalter über eine Million Euro Schadenersatz verklagt.
- Fritz:** An dem Unfall hat doch der Veranstalter keine Schuld. Dafür kann er doch nichts.
- Hans:** Doch. Ich liess die Piste ausmessen und da habe ich herausgefunden, dass die Abspernung 50 cm zuwenig weit hinten gewesen war.
- Fritz:** Na und?
- Hans:** Das ist gegen das Reglement und darum „fahrlässiges Handeln“.
- Fritz:** Was du da machst, das ist Betrug.
- Hans:** Ach was, ich bin dein Bruder und ich bin Anwalt. Ob das Betrug ist oder nicht, kannst du mir überlassen.
- Fritz:** Ja und ich muss dann in den Knast.
- Hans:** Wenn du alles machst, wie ich sage, kommst du nicht in den Knast.
- Fritz:** Du hast mir immer noch nicht gesagt, wie lange ich meine Beine nicht spüren darf.
- Hans:** Wenn alles so geht, wie ich mir das vorstelle, dann dauert es ca. 1–2 Jahre.
- Fritz:** Waas!? Du spinnst ja. Das mache ich nicht mit.
- Hans:** Du musst! Es bleibt dir gar nichts anderes übrig. Für eine Million Euro kann man schon ein bisschen leiden. Übrigens, ich habe die Presse informiert. Zeitungen, Tv, Radio usw.
- Fritz:** Du spinnst. Ich pfeife auf das Geld!
- Hans:** Wir haben jetzt keine Zeit zum Diskutieren. Ich habe das Gefühl, wir bekommen heute noch viele Besucher.
- Fritz:** Oii! Das auch noch. Wer kommt denn ?
- Hans:** Ich wette, dass bald einmal ein Versicherungsagent auftaucht, der a bklären muss, ob es sich nicht um einen Versicherungsbetrug handelt. Der Vertrauensarzt wird auch noch kommen und dich untersuchen.
- Fritz:** Ohhh nein!!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Hans:** Keine Angst, ich habe eine Krankenschwester vom Roten Kreuz engagiert, die dich pflegt. Ich sage dir, das ist eine Superfrau. Die ist wirklich Spitze. Leider hast du nichts davon, aber ich kann ein bisschen mit ihr herumflirten
- Fritz:** Ohhh, ich werde wahnsinnig.
- Hans:** Wahnsinnig?!Du wirst wahnsinnig?! Hee, das ist eine super Idee! *(geht zum Telefon und wählt eine Nummer)*
- Fritz:** Wie meinst du jetzt das wieder?
- Hans:** *(zu Fritz) Pssst! (ins Telefon) Hallo! Ist dort der OK-Präsident vom Lauberhornrennen?..... Ahh gut, ich bin der Anwalt von Fritz Linsen.... genau, vom Fotograf, der so schwer verletzt wurde wegen Ihrem fahrlässigen Verhalten.... Ich möchte nicht länger über die Million Euro Schadenersatz diskutieren. ...Nein, ich verklage Sie jetzt über 2 Millionen.*
- Fritz:** Heee! Spinnst du!
- Hans:** *(Zu Fritz) Pssst! (ins Telefon)Nein, mein Klient hat nicht nur physische Verletzungen, man hat auch festgestellt, dass sein Hirn nicht mehr ganz....Sie wissen ja, was ich meine. Ja, ja, das können Sie machen wenn Sie wollen, aber zahlen müssen Sie, das verspreche ich Ihnen..... Ein Vergleich? ... Nein, das kommt gar nicht in Frage. (hängt Hörer auf)*
- Fritz:** Du hast doch nicht das Gefühl, dass ich jetzt auch noch einen Geistesgestörten spiele?
- Hans:** Wieso denn nicht. Viel zu verstellen brauchst du dich ja nicht. Und jetzt musst du mich entschuldigen, ich muss rasch ins Urindepot. Der Rübensaft hat eine komische Wirkung auf meine Blase. *(ab)*
- Fritz:** *(steht wütend auf und geht hin und her) Ohhh, das ist eine Schweinerei, die mein Bruder da macht. Hätte ich mich im Spital doch nicht auf so was eingelassen. Ich dachte, es sei ein Scherz. (setzt sich in Rollstuhl und entfernt sein Kopfverband) Was mach ich jetzt? (merkt, dass er im Rollstuhl sitzt. Steht schnell auf) Also, in den Rollstuhl setze ich mich nie wieder. (legt den Kopfverband auf das Sofa) Ich wünsche meinem Bruder ja nichts Schlimmes, aber da sollte er mal ein paar Tage drinsitzen müssen. (die Türglocke schellt) Jeee,...wer ist denn das? (geht zur Türe und macht auf)*

2. Szene

Fritz, Claudia

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Fritz: *(Claudia steht vor der Türe.)* Guten Tag.

Claudia: Guten Tag. *(kommt unaufgefordert herein. Sie hat einen modischen Wintermantel und moderne, elegante Stiefel an)*

Fritz: *(noch an der Türe stehend)* Wer sind Sie und zu wem wollen Sie?

Claudia: Ich bin die Schwester Claudia Pflästerli. *(zieht nun Mantel ab. Darunter hat sie einen kurzen weissen Krankenschwesternschürze an)*

Fritz: *(ist überwältigt vom Aussehen von Claudia. Zu sich)* Ohh, donnerwetter, hat die Schwester aber eine Figur!

Claudia: Ich bin engagiert worden für die Pflege vom Fritz Linsen.

Fritz: Für wen?

Claudia: Fritz Linsen, der Fotograf von der Zeitung, der den schweren Unfall hatte.

Fritz: Ahh, für den.

Claudia: Wer sind denn Sie?

Fritz: Ahh, darf ich mich vorstellen, ich bin der Fritz Linsen.

Claudia: Sie?

Fritz: Ja.

Claudia: *(schaut Fritz an)* Komisch, ich dachte, sie sitzen schwer verletzt im Rollstuhl?

Fritz: *(realisiert nun die Situation. Zu sich)* Ohh nein, jetzt hocke ich schön im Schlamassel. *(zu Claudia)* Aha.... ehh... ich meine, ich bin der Bruder vom Fritz Linsen.

Claudia: Ach ja, der..... *(überlegt)*

Fritz: ...Hans Linsen, Anwalt vom Fritz Linsen.

Claudia: Genau. Sie haben ja Schadenersatzforderungen gestellt, oder?

Fritz: Ja,...es scheint so.

Claudia: Wo ist der Patient?

Fritz: *(verlegen)* Der?.... Ahh, der schläft grad. Soll ich ihn wecken?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Claudia: Ja gern. Ich muss die Verhaltensregeln und das Verhältnis zwischen dem Pflegepersonal und dem Patienten festlegen. Es kommt immer wieder vor, dass die Patienten versuchen sich sexuell an die Schwestern ranzumachen.

Fritz: *(zu sich)* Ja, die Gefahr besteht bei meinem Bruder. *(zu Claudia)* Ich hole ihn mal. *(schnell ab)*

Claudia: *(schaut sich die vielen Sportfotografien an der Wand an)* Gar nicht schlecht die Fotos. Wenn der so gut aussieht, wie seine Bilder gut sind, dann wird das ein interessantes Arbeitsverhältnis. *(schaut sich weiter um)*

3. Szene

Hans, Fritz, Claudia

Hans: *(off)* Waaas?! Die hat dich laufen gesehen?

Fritz: *(off)* Psst! ...Schrei doch nicht so!

Claudia: Jeee,...was ist denn dort drinne los?

Hans: *(off)* Das ist eine Katastrophe.

Fritz: *(off)* Bist selber schuld.

Hans: *(off)* Du bist ein Trottel

Fritz: *(kommt schnell herein)* Er ist bald soweit.

Claudia: Was ist denn los mit ihm?

Fritz: Ja wissen Sie das nicht?

Claudia: Was?

Fritz: Er hat's auch noch im Hirn..

Claudia: He?!

Fritz: Der Wahnsinn hat ihn gepackt. *(nimmt den Verband vom Sofa)* Durch die Gehirnerschütterung weiß er nicht mehr, wer er ist und was er redet.

Claudia: Ohh, das kann ja interessant werden.

Fritz: Ich muss wieder zu ihm gehen und schauen, dass der Anfall bald vorbeigeht. *(mit dem Verband schnell ab)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Claudia:** *(setzt sich aufs Sofa und fängt an, sich die Lippen zu schminken)*
- Hans:** *(off)* Spinnst du! Ich brauche doch keinen Kopferband. Ich spinne doch nicht!
- Fritz:** *(off)* Natürlich spinnst du. Das muss so sein!
- Hans:** *(schreit. Off)* Hilfeeee! Lass mich in Ruh, oder ich lege dich auf die Strassenbahnschne und blase dich ins Depot.
- Fritz:** *(streckt den Kopf ins Zimmer. Zu Claudia)* Ich bin bald soweit. Der Anfall ist am Abklingen. *(macht Türe wieder zu)*
- Claudia:** Nur nicht so eilig, ich arbeite im Stundenlohn. *(die Türglocke schellt)*
- Fritz:** *(streckt den Kopf ins Zimmer. Zu Claudia)* Machen Sie die Tür bitte auf. Ich habe jetzt keine Zeit. *(macht Türe wieder zu)*
- Claudia:** Ja, ja,....nur nicht hetzen. Ich bin am Arbeiten und nicht auf der Flucht. *(geht zur Haustüre und macht auf)*

4. Szene

Hans, Fritz, Claudia, Udo, Trix

- Udo:** *(steht vor der Türe mit Kamera. Er hat eine Reporterjacke und Mütze an)* Guten Morgen, liebe Sorgen, ich bin der Udo und komme vom Sender Sat1 *(zeigt auf Trix)* ..Und das ist meine Tonfrau, das Fräulein Trix Schall.
- Trix:** *(kommt in die Stube. Zu Udo)* Frau Trix Schall, bitte. *(sie ist praktisch angezogen)*
- Udo:** *(kommt auch herein)* So, benimm dich nicht schon wieder so emanzipatorisch.
- Claudia:** *(macht Türe zu)* Hee Sie! Was erlauben Sie sich, einfach in die Wohnung zu kommen?
- Udo:** Was heißt da „erlauben Sie sich“? Wir haben einen Auftrag vom Fernsehen.
- Trix:** Wir sind von der Big Brother-Spezial-Redaktion.
- Udo:** Wir machen eine Big Brother-Live-Übertragung.
- Claudia:** Über was?
- Trix:** Wie reagiert ein Schwerverletzter und die Angehörigen auf die neue Lebenssituation.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Claudia:** *(überrascht)* Das ist aber nicht wahr, oder?
- Udo:** Natürlich ist das wahr. *(zu Trix)* Mach das Mikrofon parat. *(zu Claudia)* Wir müssen ja schließlich dafür sorgen, dass die Einschaltquoten beim Sat 1 Sender nicht abnehmen. Bei unserer voyeuristischen Gesellschaft ist das die beste Möglichkeit.
- Claudia:** Oiii, ist gut, dass ich meine Lippen noch mal angestrichen habe. Vielleicht werde ich als Filmstar entdeckt für eine Arztserie,...Dr. Frank, dem die Frauen vertrauen oder: den die Frauen versauen.
- Fritz:** *(kommt herein)* ... Schwester Pflästerli... *(sieht Udo und Trix)* Jeee, wer ist denn das?
- Udo:** Ahh, endlich läuft was. *(zu Trix)* Hast du den Ton parat?
- Trix:** Der Ton ist o. K.
- Udo:** *(zu Fritz)* Wir sind vom Fernsehen Sat 1.. Big Brother Spezial! Wir halten eine Zeit lang den Alltag in diesem Haushalt fest.
- Fritz:** *(setzt sich erschöpft auf Sofa)* Oh nein! Das darf doch nicht wahr sein?!
- Claudia:** Es ist aber wahr. Reißen Sie sich ein bisschen zusammen, wir werden gefilmt. *(stellt sich in Pose)*
- Udo:** *(zu Claudia)* Setzen Sie sich jetzt mal...*(zeigt auf Fritz)* Wer ist das überhaupt?
- Claudia:** Das ist der Bruder vom verunglückten Fotograf.
- Udo:** Ahh, der Anwalt Dr. Hans Linsen?
- Claudia:** Genau. *(zu Fritz)* Nicht wahr, ...das sind Sie doch
- Fritz:** Ich?...Ahh...ja, ja. *(zu Udo und Trix)* Wer hat Sie denn herbestellt?
- Udo:** Jetzt fragen Sie nicht so dumm.. Sie haben uns doch den Tipp gegeben, wir könnten hier Big Brother Spezialsendung produzieren.
- Fritz:** Ich?!
- Udo:** Ja Sie,...der Dr. Hans Linsen.
- Fritz:** *(zu sich)* Oh, verdammt, ich bin ja jetzt mein Bruder, der Anwalt.
- Hans:** *(off)* Hee Fritz, was ist los?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Fritz:** *(verlegen)* Ohh, der ist so durcheinander seit dem Unfall. Der sagt immer Fritz zu mir. *(steht auf und ruft zur Türe hinaus)* Fritz,...ich bin der Hans!
- Hans:** *(off)* Spinnst du?
- Fritz:** Nein, du spinnst und jetzt halt's Maul! *(macht Türe wieder zu und setzt sich wieder)* Man hat schon seine Last mit so einem Bruder.
- Udo:** *(zu Claudia)* Also, setz dich jetzt einmal auf die Knie vom Hans Linsen und knutsche ihn ab.
- Claudia:** Ich?
- Udo:** Na ja. Wir müssen doch dem Publikum etwas bieten. Es muss aber spontan aussehen.
- Claudia:** Aha,...eine spontane Regieanweisung. *(setzt sich auf Fritz und küsst ihn)*
- Fritz:** *(zappelt und löst sich dann aufgeregt von Claudia. Er steht auf)* Hmmm! Das schmeckt ja wie Honig! *(zu Udo)* Könnten wir das nicht zuerst üben, bevor gefilmt wird?
- Udo:** Nein, nein. Big Brother ist eine spontane Live-Sendung.
- Fritz:** Also gut, denn halt. *(setzt sich wieder. Zu Claudia)* Also Claudia, komm küss mich wieder.
- Claudia:** *(macht es. Zu Udo)* Achtung, Film ab!
- Hans:** *(off)* Fritz! ...Fritz! .. Ist die Luft rein?
- Fritz:** *(schreit Richtung Türe)* Ich heiße Hans und die Luft ist dreckig!
- Udo:** Stop, Stop! Also so geht das nicht. Das können wir doch nicht im Fernsehen zeigen.
- Trix:** *(zu Fritz)* Ewar das jetzt ihr Bruder?
- Fritz:** Genau, das war jetzt Fritz,...der Fotograf.
- Trix:** Dann holen Sie ihn doch endlich, denn wegen ihm sind wir ja da.
- Fritz:** Könnten wir nicht noch zuerst die Szene mit mir und der Claudia fertig filmen?
- Udo:** Nein, das machen wir dann später noch mal.
- Fritz:** *(enttäuscht)* Gut, dann hole ich ihn jetzt. *(nimmt Rollstuhl und geht ab ins Schlafzimmer)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

5. Szene

Hans, Fritz, Claudia, Udo, Trix

- Claudia:** *(nimmt Spiegel aus Tasche und schaut sich an. Zu Udo)* Bin ich fotogen?
- Udo:** *(begeistert)* Sehr sogar. Haben Sie heute schon etwas vor?
- Trix:** Oh nein, jetzt geht das wieder los! *(zu Claudia)* Passen Sie auf, das ist ein Schürzenjäger.
- Claudia:** Ohhh, dann möchte ich eine Schürze sein. *(zu sich)* Ich mache alles, damit ich zum Film komme.
- Fritz:** *(kommt mit Hans im Rollstuhl herein)* Darf ich vorstellen, das ist jetzt der arme Kerl. *(stellt die Besucher vor)* Das ist der Udo Zoom, Kameramann vom Sat 1. Das ist Trix Schall, die Tonfrau. Die zwei kommen von der Big Brother Spezialredaktion. *(zeigt auf Claudia)* Das ist die Claudia Pflasterli, die Krankenpflegerin.
- Hans:** *(ist begeistert von Claudia. Er will aufstehen und ihr die Hand geben)* Wauwww! Es freut mich....
- Fritz:** *(drückt ihn schnell wieder in Rollstuhl. Leise zu ihm)* He, du kannst dich nicht bewegen! Verdirb jetzt nicht alles.
- Hans:** *(erschrocken)* Ohh, Scheisse!
- Claudia:** Wie?!
- Hans:** Ahh,...nichts. Es freut mich, Sie kennen zu lernen.
- Claudia:** Es ist praktisch, denn ich wohne nicht weit von hier.
- Hans:** *(freudig)* Gut,...ser gut.
- Fritz:** *(schadenfreudig zu Hans)* Das, was du jetzt vor hast, kannst du für 1-2 Jahre vergessen.
- Hans:** Mistkerl!
- Fritz:** Selber schuld.
- Udo:** *(zu Hans)* Ihr Bruder Hans hat e...
- Fritz:** *(einfallend. Zu Hans)* Das bin ich!
- Hans:** *(abschätzig)* Ha haha...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Udo:** *(weiterfahrend)* ...hat die Idee gehabt, das Big Brother–Spezial zu produzieren. „Wie reagiert die Umwelt auf so einen tragische Unfall. Wir sind überzeugt, dass bei dieser Sendung die Einschaltquote sprunghaft in die Höhe schnellen. *(schaut zu Claudia)* Besonders bei so einer hübschen Krankenschwester.
- Fritz:** Wir könnten dich die Knutschszene noch einmal filmen, so ganz spontan. *(schadenfreudiger Blick zu Hans)*
- Udo:** Von mir aus. *(zu Trix)* Ist der Ton parat?
- Trix:** Alles klar.
- Fritz:** *(zu Hans)* Jetzt musst du gut gucken, was wir machen.
- Udo:** *(zu Fritz)* Setzen sie sich jetzt wieder auf das Sofa *(zu Claudia)* Sie gehen dann zum Fritz und...
- Claudia:** *(einfallend)* Ich weiß schon, was ich zu tun habe.
- Udo:** *(nimmt Kamera)* Also Achtung! Alles in Position.
- Fritz:** *(setzt sich. Zu Claudia)* Los Schwester, kommen Sie.
- Claudia:** *(zu Udo)* Ist es gut? Kann ich gehen?
- Udo:** Alles klar. Die Kamera läuft!
- Claudia:** *(sitzt auf die Knie von Fritz)*
- Fritz:** *(genüsslich)* Schööön! *(sie knutschen. Fritz zappelt mit den Beinen)*
- Hans:** Heee! Das ist gemein! *(verzweifelt)* Aufhören!...Aufhören!... He Fritz!
- Fritz:** *(macht Knutschpause. Zu Hans)* Ich bin der Hans! *(knutscht weiter)*
- Hans:** *(böse)* Von mir aus kannst du der Papst sein, aber aufhören sollst du!
- Fritz:** Warum? Das ist doch schön. Jetzt weiß ich endlich, was ich bis heute verpasst habe.
- Hans:** Eben!... Aufhören habe ich gesagt.
- Fritz:** *(spitzbübisch)* In 1-2 Jahren, wenn du wieder gesund bist, kannst du dich auch wieder diesen Freuden zuwenden.
- Hans:** *(wütend)* Ohhh! Gemeiner Kerl! Ich stehe jetzt auf und...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Fritz:** *(schnell)* Das würde ich nicht tun. Denke an die Millionen.
- Claudia:** *(hellhörig)* Was für Millionen?
- Fritz:** *(verlegen)* Ahh...die Millionen Zuschauer, die jetzt am Fernseher sitzen, meine ich.
- Claudia:** Ohh die. Denen müssen wir etwas bieten. *(knutschen wieder)*
- Hans:** Das werde ich dir nie vergessen, du Halunke.
- Udo:** *(dreht die Kamera Richtung Hans. Dann.)* Stop! Stop! *(zu Hans)* So geht das nicht. Sie dürfen nicht so böse ausschauen.
- Hans:** Ich bin aber böse.
- Udo:** Sie müssen traurig sein.
- Hans:** Ich bin aber böse.
- Udo:** Das Publikum erwartet aber von Ihnen, dass Sie traurig sind.
- Hans:** Das ist mir egal.
- Udo:** Schauen Sie, Fritz...
- Hans:** *(einfallend)* Ich bin der Hans... *(bricht den Satz ab. Dann)* Sie haben recht, ich bin der Fritz.
- Udo:** Big Brother-Spezial ist eine spontane Sendung. Das Publikum erwartet ganz spontan, dass Sie traurig sind. Also, dann seien Sie auch ganz spontan traurig, verstanden!
- Trix:** Machen Sie, was der Herr Zoom verlangt, sonst müssen wir die Sendung abbrechen.
- Hans:** Oh ja, das wäre gut.
- Fritz:** Nichts ist. *(zu Hans)* Mach jetzt was man verlangt. Du hast von mir auch verlangt, dass...
- Hans:** *(gibt auf)* Schon gut, schon gut. *(versucht nun ein trauriges Gesicht zu machen)* Ist das traurig genug?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Udo: Sagen wir es mal so, es ist schon viel besser. Wenn Sie jetzt noch versuchen zu heulen, dann ist es fast perfekt. *(nimmt Kamera wieder auf)* Achtung! Ton ab, Kamera läuft!*(filmt Hans)*

Hans: *(versucht künstlich zu heulen. Dann)* Es geht einfach nicht. Ich kann nicht traurig sein wenn ich verrückt bin.

Udo: Ja nun, dann versuchen wir es halt ein andermal wieder. *(zu Claudia)* Sie können mit der Knutscherei aufhören.

Claudia: O.K.

Fritz: Schad.

Claudia: Soll ich jetzt noch auf den Knie vom Hans Linsen sitzen?

Hans: *(freudig)* Ohh ja!

Fritz: *(schnell)* Nein, das geht nicht! Das könnte seinen Zustand verschlimmern.

Claudia: Ja, da haben Sie recht.

Hans: Fritz, du bist ein Trottel!

Fritz: Ich bin der Hans, du bist der Trottel.

Hans: Ohhhh!! *(will aufstehen)*

Fritz: *(drückt ihn schnell wieder in Rollstuhl)* Denk an die Millionen.

Udo: Jetzt schauen wir uns noch die anderen Zimmer und das Bad an. Wir müssen ja auch in diesen Räumen Filmaufnahmen machen.

Trix: Hoffentlich sind dort ein bisschen modernere Möbel. Hier drinnen sieht's ja aus wie in einem Brockenhaus

Hans: Nicht wahr! Schrecklich. Also ich könnte nicht hier drinnen wohnen.

Trix: *(lacht)* Sie sind gut, dann kaufen Sie doch modernere Möbel.

Hans: Ich? Wieso? Ich kaufe doch dem Fritz keine...

Fritz: *(einfallend zu Hans)* Hee!! *(zu den andern)* Er ist sehr verwirrt.. *(macht Spinnzeichen)*

Hans: Ohhh! Das halte ich nicht länger aus.

Fritz: Wenn mir der Fritz Geld gibt, gehe ich Morgen moderne Möbel kaufen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hans: *(schnell)* Nein, nein, das ist nicht nötig. Mir gefallen sie eigentlich recht gut.
(abseits zu Fritz) Treib's nicht zu bunt.

Fritz: Ich? Ich habe es ja nur gut gemeint.

Hans: Wenn du mit meinem Geld für dich neue Möbel kaufst?

Fritz: Wieso? Es sind doch deine Möbel! *(vielsagend)* Fritz!

Hans: Ohhhh!

Fritz: *(einfallend)* Denk an die Millionen.

Udo: Genau, die Millionen Zuschauer haben ein Recht zu wissen wie's im Schlafzimmer aussieht.

Trix: Also, gehen wir nachschauen.

Udo: *(zu Claudia)* Wir filmen Sie dann, wenn Sie das Bett machen.

Claudia: O.K., O.K. Ich mach alles für den Film.

Hans: *(scheinheilig zu Claudia)* Sie Schwester, es ist mir, glaube ich, etwas unter den Rollstuhl gefallen. Könnten sie einmal nachsehen?

Claudia: Klar, mach ich. *(bückt sich und schaut nach)*

Hans: *(schaut nun genüsslich den Hintern von Claudia an und gibt dann einen Klaps darauf. Schaut dann unschuldig weg)*

Claudia: Auaaa! Herr Linsen, was soll das?

Hans: *(scheinheilig)* Was?

Claudia: Sie wissen genau was. Das ist „sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“!

Hans: Ich bin unschuldig. Ich kann mich gar nicht bewegen.

Claudia: Ah ja. Das ist jetzt komisch.

Udo: Wo ist das Schlafzimmer?

Fritz: *(zeigt)* Dort.

Udo: Wir gehen jetzt dort filmen. *(zu Claudia)* Sie beziehen für den Patienten das Bett frisch. Können Sie das?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Claudia: Na natürlich. Im Bett bin ich Weltmeisterin... ehh, im Betten machen meine ich.

Udo: Also los, vorwärts, fangen wir an. *(mit Trix und Claudia ab ins Schlafzimmer)*

Hans: *(gibt Claudia wieder einen Klapps und macht wieder unschuldiges Gesicht)*

Claudia: Ohhh! *(schaut sich um)* So etwas! *(ab)*

6. Szene

Hans, Fritz

Hans: *(schaut Claudia hinterher und pfeift)*

Fritz: *(böse zu Hans)* Ich habe es schon gesehen!

Hans: Was?

Fritz: Die obszönen Klapse auf das Hinterteil von der Schwester Claudia.

Hans: *(schwärmt)* Das ist ein knackiger Hintern.

Fritz: Jetzt hör einmal auf, dich so primitiv zu benehmen. So behandelt man doch die Frauen nicht.

Hans: Ich bin halt nicht so ein Platoniker wie du.

Fritz: Das hat damit nichts zu tun. Das ist eine Sache von Anstand und Respekt.

Hans: Oh je, wenn alle so wären wie du, wäre die Welt bald unterbevölkert.

Fritz: *(abschätzig)* Ha haha.

Hans: Was machen wir jetzt?

Fritz: Das musst du doch wissen. Du bist doch Anwalt. *(provokierend)* Ich bin nur ein Platoniker, der in einem altmodischen Haushalt wohnt und keine Ahnung von Frauen hat.

Hans: He, keine Ahnung von Frauen! Du hast ja die Claudia abgeknutscht, dass man meinen könnte, du hättest seit Jahren keine Frau mehr gehabt.

Fritz: Habe ich auch nicht. Aber jetzt habe ich etwas gelernt. Jetzt weiß ich, wie schön so ein Kuss sein kann. Wenn ich mein meine Herzallerliebste wiedersehe, gebe ich ihr gleich den Verlobungskuss. Jetzt getraue ich mich. Aber zuerst mache ich bei der Claudia noch einen Weiterbildungskurs.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hans: He, he! Ich habe die Krankenschwester Claudia für deine Pflege und für mein Vergnügen eingestellt.

Fritz: Tu doch nicht so blöd. Sie pflegt mich ja und du darfst dich vergnügen beim Zuschauen.

Hans: *(böse)* Ach leck mich doch. Ich mache das nur...

Fritz: *(einfallend)* Denk an die 2 Millionen. Entweder wir ziehen die Idee durch und kassieren das Geld, oder ich bringe alles an die Öffentlichkeit und du gehst ins Kittchen.

Hans: Ohhhh!

Fritz: Du bist verletzt und ich übe mit der Claudia meinen Verlobungskuss für meine Herzallerliebste.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Big Brother-Spezial" von Daniel Kaiser*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de